

Texts and Translations

Poets given after title in original language, translators after translation of title.

Frauenliebe und Leben - Adelbert von Chamisso

Translations by Richard Stokes

Seit ich ihn gesehn

Seit ich ihn gesehn,
Glaub ich blind zu sein;
Wo ich hin nur blicke,
Seh ich ihn allein;
Wie im wachen Traume
Schwebt sein Bild mir vor,
Taucht aus tiefstem Dunkel,
Heller nur empor.

Sonst ist licht- und farblos
Alles um mich her,
Nach der Schwestern Spiele
Nicht begehrt ich mehr,
Möchte lieber weinen,
Still im Kämmerlein;
Seit ich ihn gesehn,
Glaub ich blind zu sein.

Er, der Herrlichste von allen

Er, der Herrlichste von allen,
Wie so milde, wie so gut!
Holde Lippen, klares Auge,
Heller Sinn und fester Mut.

So wie dort in blauer Tiefe,
Hell und herrlich, jener Stern,
Also er an meinem Himmel,
Hell und herrlich, hehr und fern.

Wandle, wandle deine Bahnen;
Nur betrachten deinen Schein,
Nur in Demut ihn betrachten,
Selig nur und traurig sein!

Höre nicht mein stilles Beten,
Deinem Glücke nur geweiht;
Darfst mich niedre Magd nicht kennen,
Hoher Stern der Herrlichkeit!

Since first seeing him

Since first seeing him,
I think I am blind,
Wherever I look,
Him only I see;
As in a waking dream
His image hovers before me,
Rising out of deepest darkness
Ever more brightly.

All else is dark and pale
Around me,
My sisters' games
I no more long to share,
I would rather weep
Quietly in my room;
Since first seeing him,
I think I am blind.

He, the most wonderful of all

He, the most wonderful of all,
How gentle and loving he is!
Sweet lips, bright eyes,
A clear mind and firm resolve.

Just as there in the deep-blue distance
That star gleams bright and brilliant,
So does he shine in my sky,
Bright and brilliant, distant and sublime.

Wander, wander on your way,
Just to gaze on your radiance,
Just to gaze on in humility,
To be but blissful and sad!

Do not heed my silent prayer,
Uttered for your happiness alone,
You shall never know me, lowly as I am,
You noble star of splendour!

Nur die Würdigste von allen
Darf beglücken deine Wahl,
Und ich will die Hohe segnen,
Viele tausendmal.

Will mich freuen dann und weinen,
Selig, selig bin ich dann;
Sollte mir das Herz auch brechen,
Brich, o Herz, was liegt daran?

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben,
Es hat ein Traum mich berückt;
Wie hätt er doch unter allen
Mich Arme erhöht und beglückt?

Mir war's, er habe gesprochen:
„Ich bin auf ewig dein“—
Mir war's—ich träume noch immer,
Es kann ja nimmer so sein.

O lass im Traume mich sterben,
Gewieget an seiner Brust,
Den seligen Tod mich schlürfen
In Tränen unendlicher Lust.

Du Ring an meinem Finger

Du Ring an meinem Finger,
Mein goldenes Ringlein,
Ich drücke dich fromm an die Lippen,
Dich fromm an das Herze mein.

Ich hatt ihn ausgeträumet,
Der Kindheit friedlich schönen Traum,
Ich fand allein mich, verloren
Im öden, unendlichen Raum.

Du Ring an meinem Finger
Da hast du mich erst belehrt,
Hast meinem Blick erschlossen
Des Lebens unendlichen, tiefen Wert.

Ich will ihm dienen, ihm leben,
Ihm angehören ganz,
Hin selber mich geben und finden
Verklärt mich in seinem Glanz.

Only the worthiest woman of all
May your choice elate,
And I shall bless that exalted one
Many thousands of times.

Then shall I rejoice and weep,
Blissful, blissful shall I be,
Even if my heart should break,
Break, O heart, what does it matter?

I cannot grasp it, believe it

I cannot grasp it, believe it,
A dream has beguiled me;
How, from all women, could he
Have exalted and favoured poor me?

He said, I thought,
'I am yours forever',
I was, I thought, still dreaming,
After all, it can never be.

O let me, dreaming, die,
Cradled on his breast;
Let me savour blissful death
In tears of endless joy.

You ring on my finger

You ring on my finger,
My golden little ring,
I press you devoutly to my lips,
To my heart.

I had finished dreaming
Childhood's peaceful dream,
I found myself alone, forlorn
In boundless desolation.

You ring on my finger,
You first taught me,
Opened my eyes
To life's deep eternal worth.

I shall serve him, live for him,
Belong to him wholly,
Yield to him and find
Myself transfigured in his light.

Du Ring an meinem Finger,
Mein goldenes Ringlein,
Ich drücke dich fromm an die Lippen,
Dich fromm an das Herze mein.

Helft mir, ihr Schwestern

Helft mir, ihr Schwestern,
Freundlich mich schmücken,
Dient der Glücklichen heute mir,
Windet geschäftig
Mir um die Stirne
Noch der blühenden Myrte Zier.

Als ich befriedigt,
Freudigen Herzens,
Sonst dem Geliebten im Arme lag,
Immer noch rief er,
Sehnsucht im Herzen,
Ungeduldig den heutigen Tag.

Helft mir, ihr Schwestern,
Helft mir verscheuchen
Eine törichte Bangigkeit,
Dass ich mit klarem
Aug ihn empfangen,
Ihn, die Quelle der Freudigkeit.

Bist, mein Geliebter,
Du mir erschienen,
Giebst du mir, Sonne, deinen Schein?
Lass mich in Andacht,
Lass mich in Demut,
Lass mich verneigen dem Herren mein.

Streuet ihm, Schwestern,
Streuet ihm Blumen,
Bringet ihm knospende Rosen dar,
Aber euch, Schwestern,
Grüss ich mit Wehmut,
Freudig scheidend aus eurer Schar.

You ring on my finger,
My golden little ring,
I press you devoutly to my lips,
To my heart.

Help me, my sisters

Help me, my sisters,
With my bridal attire,
Serve me today in my joy,
Busily braid
About my brow
The wreath of blossoming myrtle.

When with contentment
And joy in my heart
I lay in my beloved's arms,
He still called,
With longing heart,
Impatiently for this day.

Help me, my sisters,
Help me banish
A foolish fearfulness;
So that I with bright eyes
May receive him,
The source of all my joy.

Have you, my love,
Really entered my life,
Do you, O sun, give me your glow?
Let me in reverence,
Let me in humility
Bow before my lord.

Scatter flowers, O sisters,
Scatter flowers before him,
Bring him budding roses.
But you, sisters,
I greet with sadness,
As I joyfully take leave of you.

Süsser Freund, du blickest

Süsser Freund, du blickest
Mich verwundert an,
Kannst es nicht begreifen,
Wie ich weinen kann;
Lass der feuchten Perlen
Ungewohnte Zier
Freudig hell erzittern
In dem Auge mir!

Wie so bang mein Busen,
Wie so wonnevoll!
Wüsst ich nur mit Worten,
Wie ich's sagen soll;
Komm und birg dein Antlitz
Hier an meiner Brust,
Will in's Ohr dir flüstern
Alle meine Lust.

Weisst du nun die Tränen,
Die ich weinen kann,
Sollst du nicht sie sehen,
Du geliebter Mann?
Bleib an meinem Herzen,
Fühle dessen Schlag,
Dass ich fest und fester
Nur dich drücken mag.

Hier an meinem Bette
Hat die Wiege Raum,
Wo sie still verberge
Meinen holden Traum;

Kommen wird der Morgen,
Wo der Traum erwacht,
Und daraus dein Bildnis
Mir entgegen lacht.

An meinem Herzen, an meiner Brust

An meinem Herzen, an meiner Brust,
Du meine Wonne, du meine Lust!

Das Glück ist die Liebe, die Lieb ist das Glück,
Ich hab's gesagt und nehm's nicht zurück.

Hab überschwenglich mich geschätzt,
Bin überglücklich aber jetzt.

Sweet friend, you look

Sweet friend, you look
At me in wonder,
You cannot understand
How I can weep;
Let the unfamiliar beauty
Of these moist pearls
Tremble joyfully bright
In my eyes!

How anxious my heart is,
How full of bliss!
If only I knew
How to say it in words;
Come and hide your face
Here against my breast,
For me to whisper you
All my joy.

Do you now understand the tears
That I can weep,
Should you not see them,
Beloved husband?
Stay by my heart,
Feel how it beats,
That I may press you
Closer and closer.

Here by my bed
There is room for the cradle,
Silently hiding
My blissful dream;

The morning shall come
When the dream awakens,
And your likeness
Laughs up at me.

On my heart, at my breast

On my heart, at my breast,
You my delight, my joy!

Happiness is love, love is happiness,
I've always said and say so still.

I thought myself rapturous,
But now am delirious with joy.

Nur die da säugt, nur die da liebt
Das Kind, dem sie die Nahrung giebt;

Nur eine Mutter weiss allein,
Was lieben heisst und glücklich sein.

O, wie bedaur' ich doch den Mann,
Der Mutterglück nicht fühlen kann!

Du lieber, lieber Engel, Du
Du schauest mich an und lächelst dazu!

An meinem Herzen, an meiner Brust,
Du meine Wonne, du meine Lust!

Nun, hast du mir den ersten Schmerz getan

Nun hast du mir den ersten Schmerz getan,
Der aber traf.
Du schläfst, du harter, unbarmherz'ger Mann,
Den Todesschlaf.

Es blicket die Verlassne vor sich hin,
Die Welt ist leer.
Geliebet hab ich und gelebt, ich bin
Nicht lebend mehr.

Ich zieh mich in mein Innres still zurück,
Der Schleier fällt,
Da hab ich dich und mein verlornes Glück,
Du meine Welt!

Cora an die Sonne – Gabriele von Bamberg

Nach so vielen trüben Tagen
Send' uns wiederum einmal,
Mitleidsvoll für uns're Klagen,
Einen sanften milden Strahl.

Liebe Sonne! trink'den Regen,
Der herab zu stürzen dräut;
Deine Strahlen sind uns Segen,
Deine Blicke – Seligkeit.

Schein', ach, scheine, liebe Sonne!
Jede Freude dank' ich dir;
Alle Geists- und Herzenswonne,
Licht und Wärme kommt von dir.

Only she who suckles, only she who loves
The child that she nourishes;

Only a mother knows
What it means to love and be happy.

Ah, how I pity the man
Who cannot feel a mother's bliss!

You dear, dear angel, you,
You look at me and you smile!

On my heart, at my breast,
You my delight, my joy!

Now you have caused me my first pain

Now you have caused me my first pain,
But it struck hard,
You sleep, you harsh and pitiless man,
The sleep of death.

The deserted one stares ahead,
The world is void.
I have loved and I have lived,
And now my life is done.

Silently I withdraw into myself,
The veil falls,
There I have you and my lost happiness,
You, my world!

Cora to the sun – Richard Wigmore

After so many gloomy days
take pity on our plaint,
and send us once more
a soft, gentle ray of light.

Dear sun, drink up the rain
that threatens to pour down:
your rays are a blessing to us;
your glances bliss.

Shine, ah, shine, dear sun!
All delight I owe to you;
every joy of the spirit and the heart,
all light and warmth come from you.

**Als Luise die Briefe ihres ungetreuen
Liebhabers verbrannte – Gabriele von Bamberg**

Erzeugt von heißer Phantasie,
In einer schwärmerischen Stunde
Zur Welt gebrachte! – geht zu Grunde!
Ihr Kinder der Melancholie!

Ihr danket Flammen euer Sein:
Ich geb' euch nun den Flammen wieder,
Und all' die schwärmerischen Lieder;
Denn ach! er sang nicht mir allein.

Ihr brennet nun, und bald, ihr Lieben,
Ist keine Spur von euch mehr hier:
Doch ach! der Mann, der euch geschrieben,
Brennt lange noch vielleicht in mir.

Die Lorelay – Heinrich Heine

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar,
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.

Sie kämmt es mit goldenem Kamme
Und singt ein Lied dabei,
Das hat eine wundersame,
Gewalt'ge Melodei.

Den Schiffer im kleinen Schiffe
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh'.

Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Lorelei getan.

**When Louisa burnt her unfaithful lover's letters
– Richard Stokes**

Begotten by ardent fantasy,
Born in a rapturous hour
An emotional moment! Perish,
Ye children of melancholy!

You owe your existence to flames,
To flames I now return you
And all those passionate songs;
For ah! he did not sing for me alone.

Now you are burning, and soon, my dears,
Not a trace of you will remain:
But ah! the man who wrote you
May smoulder long yet in my heart.

Loreley – Richard Stokes

I do not know what it means
That I should feel so sad;
There is a tale from olden times
I cannot get out of my mind.

The air is cool, and twilight falls,
And the Rhine flows quietly by;
The summit of the mountains glitters
In the evening sun.

The fairest maiden is sitting
In wondrous beauty up there,
Her golden jewels are sparkling,
She combs her golden hair.

She combs it with a golden comb
And sings a song the while;
It has an awe-inspiring,
Powerful melody.

It seizes the boatman in his skiff
With wildly aching pain;
He does not see the rocky reefs,
He only looks up to the heights.

I think at last the waves swallow
The boatman and his boat;
And that, with her singing,
The Loreley has done.

Sie liebten sich beide – Heinrich Heine

Sie liebten sich beide, doch keiner
Wollt' es dem andern gestehn;
Sie sahen sich an so feindlich,
Und wollten vor Liebe vergehn.

Sie trennten sich endlich und sah'n sich
Nur noch zuweilen im Traum;
Sie waren längst gestorben
Und wussten es selber kaum.

Du nennst mich armes Mädchen – Elisabeth Kulmann

Du nennst mich armes Mädchen;
Du irrst, ich bin nicht arm.
Entreiss dich, Neugier halber,
Einmal des Schlafes Arm und schau'
Mein niedres Hüttchen,
Wenn sich die Sonne
Hold am Morgenhimmel hebet:
Sein Dach ist reines Gold!
Komm' Abends, wann die Sonne
Bereits zum Meere sinkt,
Und sieh' mein einzig Fenster,
Wie's von Topasen blinkt!
Du nennst mich armes Mädchen;
Du irrst, ich bin nicht arm.

Rat einer Alten – Eduard Mörike

Bin jung gewesen,
Kann auch mitreden,
Und alt geworden,
Drum gilt mein Wort.

Schön reife Beeren
Am Bäumchen hangen:
Nachbar, da hilft kein
Zaun um den Garten;
Lustige Vögel
Wissen den Weg.

Aber, mein Dirnchen,
Du lass dir raten:
Halte dein Schätzchen
Wohl in der Liebe,
Wohl im Respekt!

They loved one another – Richard Stokes

They loved one another, but neither
Wished to tell the other;
They gave each other such hostile looks,
Yet nearly died of love.

In the end they parted and saw
Each other but rarely in dreams.
They died so long ago
And hardly knew it themselves.

'Poor girl', you call me – Richard Stokes

'Poor girl', you call me;
You are wrong, I am not poor.
Rouse yourself, out of curiosity,
From the arms of sleep,
And see my humble cottage,
When the sun rises in beauty
In the morning sky:
Its roof is pure gold!
Come in the evening, when the sun
Is sinking into the sea,
And see my only window
Sparkle with topaz jewels!
'Poor girl', you call me;
You are wrong, I am not poor.

Old woman's advice – Richard Stokes

I was young once,
So I can talk,
And now I've grown old,
My word carries weight.

Lovely ripe berries
Hang from the tree:
Neighbour, it's no use
Fencing in the garden;
Cheerful birds
Know the way in.

But young lady –
A piece of advice:
Make sure your sweetheart
Loves
And respects you!

Mit den zwei Fädlein
In eins gedrehet,
Ziehst du am kleinen
Finger ihn nach.

Aufrichtig Herze,
Doch schweigen können,
Früh mit der Sonne,
Mutig zur Arbeit,
Gesunde Glieder,
Saubere Linnen,
Das machet Mädchen
Und Weibchen wert.

Bin jung gewesen,
Kann auch mitreden,
Und alt geworden,
Drum gilt mein Wort.

With those two threads
Twined into one,
You'll lead him
By the little finger.

Be open of heart,
Yet know how to keep quiet,
Be up with the sun
And go to work with a will,
A healthy body
And clean linen –
These things become a girl
And a wife.

I was young once,
So I can talk,
And now I've grown old,
My word carries weight.